

Schulordnung



*„Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch,
man gehört einem Ganzen an.“*

Theodor Fontane

**Miteinander arbeiten, reden, lernen, spielen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln ...
verlangt gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme.**

Damit dies gut gelingt und wir uns in unserer Gemeinschaft wohl fühlen, brauchen wir

- Erwachsene, die Kindern und Jugendlichen mit Verständnis begegnen, ihnen zuhören und sie ernst nehmen.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die im Umgang mit anderen respektvoll und freundlich sind und niemanden benachteiligen.
- eine Atmosphäre und Stimmung, die das Lernen und Sich-Entwickeln fördern.

Dazu brauchen wir - **Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen** – Regeln.

Wir Eltern

- sind uns bewusst, dass Erziehungsarbeit in erster Linie Aufgabe der Eltern ist.
- helfen unseren Kindern, ihre schulischen Pflichten zu erfüllen.
- erklären unseren Kindern die Grundregeln eines höflichen Benehmens.
- arbeiten mit Schulleitung und Lehrpersonen zusammen und zeigen Interesse am Unterrichtsgeschehen.
- schauen täglich ins Mitteilungsheft, um informiert zu sein.
- achten auf ein höfliches Miteinander.
- bringen Anregungen und Kritik sachlich vor.
- respektieren die Kompetenz der Lehrkräfte.
- benachrichtigen den Klassenvorstand, wenn ein Kind dem Unterricht fernbleibt.
- halten vereinbarte Termine ein.
- nehmen zur Kenntnis, dass die Schule für abhanden gekommene Gegenstände keine Haftung übernehmen kann.

Wir Lehrpersonen

- bemühen uns um ein positives Verhältnis zu Eltern, Schülern und Schülerinnen.
- achten auf die Einhaltung unserer Regeln, damit wir alle uns in der Schule wohlfühlen können.
- unterstützen Schüler und Schülerinnen, damit Lernen gelingt.
- planen unseren Unterricht sorgfältig
- verständigen Eltern bei Unterrichtsentfall, über Schulveranstaltungen, bei auftretenden Erziehungsschwierigkeiten, Leistungsabfall, bei Unfällen ...
- beaufsichtigen die Schülerinnen und Schüler
vor Unterrichtsbeginn - während des Unterrichts - in den Pausen
- vermitteln positive Werte für das Leben:
 - Disziplin, Pünktlichkeit, Höflichkeit
 - gesunde Lebensführung
 - Respekt und Toleranz im Umgang mit anderen Menschen

Wir Schülerinnen und Schüler

- **sind alle gleich wichtig.**
- behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- gehen achtsam miteinander um und verletzen niemanden tätlich oder mit Worten.
- achten das Eigentum anderer. Wir nehmen niemandem etwas weg!
- bringen keine gefährlichen Gegenstände mit.
- gehen mit Einrichtungsgegenständen und Arbeitsmaterialien – eigenen sowie fremden – sorgsam um.
- halten Ordnung am Arbeitsplatz und verlassen Unterrichtsräume aufgeräumt – so wie wir sie vorfinden möchten.
- fühlen uns für die Sauberkeit im Schulhaus mitverantwortlich (z.B.: Kaugummi, Papier, leere Flaschen, Toiletten, ...).
- bewegen uns im Schulhaus ruhig und rennen nicht!
- helfen mit, unsere Umwelt zu schonen, indem wir den Müll trennen und sparsam mit Energie umgehen (Stoßlüften, Licht abdrehen beim Verlassen der Klasse).
- erledigen Aufgaben gewissenhaft, zeitgerecht und helfen anderen dabei.
- kommen pünktlich zum Unterricht, sind beim Läuten am Platz und verhalten uns ruhig.
- nehmen aktiv am Unterricht teil und unterstützen eine angenehme, ruhige Lernatmosphäre.
- schalten unsere Handys in der Schule aus und bewahren sie in der Schultasche auf.

Auf dem Schulweg und wenn wir gemeinsam unterwegs sind, sind wir uns bewusst, dass wir „Botschafter“ unserer Schule sind, und somit mitverantwortlich sind für den Eindruck den andere Menschen von uns und unserer Schule bekommen.

Verhaltensvereinbarungen

**Jede Schülerin, jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen!
Jede Lehrerin, jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten!**

Darum vereinbaren wir folgenden Maßnahmenkatalog:

Wenn fremdes Eigentum nicht respektiert wird (Verschmutzungen, Beschädigungen ...):

- Wiedergutmachung von Sachschäden aller Art
- Bezahlen des Schadens
- Mithilfe bei der Reinigung nach mutwilligen Verschmutzungen und unsachgemäßer Mülltrennung

Wenn unsere sozialen Regeln nicht beachtet werden:

- Verfassen von Besinnungsaufsätzen (inhaltlich auf das Vergehen abgestimmt)
- Anfertigen einer schriftlichen Sachverhaltsdarstellung (z.B. nach Streit, Rauferei ...)
- Angemessene und aufrichtige Entschuldigung
- Pädagogisches Gespräch mit der Lehrperson oder der Beratungslehrerin (auch außerhalb der Unterrichtszeit)
- Information der Eltern und gegebenenfalls gemeinsames Gespräch
- Aufarbeitung von Konflikten durch „Soziales Lernen“ im Klassenverband oder in Gruppen, gegebenenfalls mit der Beratungslehrerin.
- Beratung über den Ausschluss der Teilnahme an Schulveranstaltungen

Wenn Unterrichtsvereinbarungen nicht eingehalten werden:

- Verfassen von Stundenprotokollen (z.B. bei Unaufmerksamkeit, ständigem Stören, ...)
- Erbringen von Zusatzleistungen (z.B. kurze Referate ...)
- Nachholen versäumter Unterrichtspflichten außerhalb der Unterrichtszeit (z.B. Hausübungen, Mitschriften, ...)
- Information der Eltern und gegebenenfalls gemeinsames Gespräch